

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

297 (1.7.1916) 2. Blatt

Munitionsfabrik, deren Direktor er bis 1913 war. Dann siedelte er nach Eberswalde über.

Im Kriegsaussschuß für Konsumenteninteressen referierte der 1. Vorsitzende, Ober-Bootssekretär Ranz, über die Jahresstätigkeit des Kreisverbandes in Leipzig, der gegen 600 Vertreter anwohnten. Der Wille zum Durchhalten, der in Leipzig ausgesprochen wurde, muß allgemein maßgebend bleiben. Wenn alle Produktivkräfte ihre Pflicht tun und die Verbraucher sich den Notwendigkeiten mit Rücksicht auf die Zwangslage des Krieges fügen, und soweit möglich selbst zur Verbesserung beitragen, muß es geben. An den Vortrag schloß sich eine lebhaft diskutierte an. Die Tätigkeit des Kriegsaussschusses wurde lobend anerkannt und eine noch umfassendere Selbsthilfe der Verbraucher gefordert. Der Vorsitzende hat zum Schluß noch Meldungen und Wünsche dem Kriegsaussschuß für Konsumenteninteressen, Bezirksaussschuß Karlsruhe, zur Kenntnis zu bringen, für deren weitere Behandlung wird gesorgt werden.

× Großh. Konfektorium für Musik. Die diesjährigen öffentlichen Vorstellungen des Großh. Konfektoriums finden wie alljährlich in der ersten Hälfte des Monats Juli im Musiksaal statt, beginnend am Montag, den 3. Juli. Die abwechslungsreichen Programme der Ausbildungsklassen weisen 8 Aufführungen unter Mitwirkung des Großh. Sinfonieorchesters, 1 Vorführung von Schülerkompositionen und 4 Aufführungen mit gemischten Vortragsfolgen auf. Auf die Vorbereitungsklassen entfallen 3 Aufführungen. Das sehr niedrig bemessene Eintrittsgeld, welches zugunsten der Großherzogin Luise-Stiftung (Stiftung der Lehrstufen) erhoben wird, beträgt 1 Mk. für alle Aufführungen und 30 Pfg. für eine Einzelaufführung. Die Eintrittskarten sind in allen hiesigen Musikalien- und Instrumentenhandlungen und vor Beginn der Vorstellungen an der Saaltüre erhältlich. Generelles ist im Angebotsenteil dieses Blattes veröffentlicht und aus den Programmen, die zu 10 Pfg. verkauft werden, zu ersehen.

× Einen Rufschneidetur für Kleidermacherinnen wird das Großh. Landesgewerbeamt bei genügender Beteiligung im Juli und August in Karlsruhe veranstalten. Die Kurse dauern jeweils drei Wochen; der Unterricht ist unentgeltlich. Zugelassen werden Personen, die in

Baden anständig, mindestens 20 Jahre alt sind und das Kleidermachen gewerbmäßig betreiben. Die Anmeldungen zu den Kursen sind bis längstens 15. Juli an das Großh. Landesgewerbeamt in Karlsruhe zu richten.

× Bestenommen wurden: ein Bäcker aus St. Gallen wegen Fahrtrahndiebstahls, verurteilt in Heidelberg, sowie eine von der Staatsanwaltschaft Freiburg wegen mehrfachen Betrugs ausgeschriebene Dienstmagd aus Waldkirch.

Gerichtssaal.

(Freiburg, 29. Juni. Wie wir berichtet haben, verurteilte das hiesige Schöffengericht zwei Kaufleute, die einen Salatlerfabrikanten in den Handel gebracht hatten, wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu je 6000 Mark Geldstrafe. Gegen das Urteil legten beide Berufung ein. In der zweiten Gerichtsverhandlung stellte der langjährige Sachverständige fest, daß über 109 000 Liter hergestellt wurden, das Liter kam ohne Ankosten auf 17 Pfg., mit Ankosten auf etwa 40 bis 45 Pfg. zu stehen und wurde für 50 Pfg. bis 1.10 Mk. verkauft, während der Preis im Kleinverkauf bis zu 2 Mk. hies. Der Sachverständige berechnete mit Anrechnung der Eigengebühren von etwa 10 000 Mk. den Reingewinn auf 30 000 Mk., während die Angeklagten noch erhebliche weitere Aufwände in Anrechnung gebracht haben wollten, die das Gericht aber nur in der Höhe von 10 000 Mk. anerkannte. Das Gericht verurteilte die Angeklagten wegen übermäßiger Preissteigerung zu je 3000 Mk. Geldstrafe. In der Begründung des Urteils sagte das Gericht, die 6000 Mk. Geldstrafe entspreche den 9 Prozent des Reingewinnes, um die die erlaubten 25 Prozent überschritten worden seien.

Auswärtige Gestorbene.

Thern: Rilol. Ganter, Güterbesitzer. * Freiburg: Fridolin Schlatterer, Flechmermeister und Inhabler, 45 J. * Baden-Baden: Ferdinand Herrsen, Privat, 90 J. * Kollnau: Emil Ambs, 69 J.; Anton Kern, 44 J. * Neustadt (Schw.):

Hanz Steimer, 56 J. * Vierläder: Karolina Schwörer geb. Aug. Wilschäule-Bäuerin, 79 J. * Waldshut: Frau Maria Zimmermann geb. Weber. * Stodach: Karolina Keller geb. Geiger, 71 J.

Geschäftliches.

Zur unvermeidlichen Erhöhung der Zigarettenpreise. Am 1. Juli tritt bekanntlich die vom Reichstag beschlossene Erhöhung der Tabakabgaben in Kraft, die für Zigaretten eine Erhöhung des Rohabgabegeldes und einen Kriegszuschlag zur Vandalensteuer bringt, so daß die Zigaretten teils 1/2 Pfg., meist aber 1 Pfg. und die feineren gar 1 1/2 bis 2 Pfg. das Stück teurer werden müssen. Bei dieser Sachlage ist es ausgeschlossen, daß Handel und Industrie etwa die ganze Erhöhung auf ihre Kappe nehmen könnten, indem sie einfach unter Beibehaltung der alten Marken und Preise billigerer Tabake verwenden und so dem Raucher es ersparen, die Zigarettenpreiserhöhung auch seinerseits zu empfinden. Man kann ganz davon absehen, daß die Reichsregierung und Reichstag eine Belastung des Verbrauchers mit dieser Kriegsteuer ausdrücklich beabsichtigt haben. Das brauchte zur Not ja die beteiligten Gewerbetreibenden nicht anzusehen. Den Hauptauschlag gibt vielmehr die ganz außerordentliche Verteuerung aller Rohmaterialien — insbesondere des Tabaks — die es vollkommen unmöglich macht, auch nur entfernt noch an die Beibehaltung der alten Preise trotz des Kriegszuschlags zu denken. Der Rohabgabewert war schon infolge der Kriegsverhältnisse um das vier- bis fünffache im Preise gestiegen, als die unglückliche Idee aufkam, eine Rohabgabenteuerungsmaßnahme unter der Aufsicht des Reiches zu betreiben. Diese Gründung hat dann die Zigaretten an Rohabgabehöhe außerordentlich erhöht und so die Zigarettenpreise nun einmal ganz gewaltig emporschnellen lassen und es besteht zurzeit natürlich so gut wie gar keine Aussicht, daß dieser Zustand sich während des Krieges irgendwie bessern könnte. Wenn also die Zigaretten der ihm bekannten und lieb gewordenen Marken dem Raucher jetzt nur um den Betrag verteuert werden, den der Kriegsaussschuß

erfordert, dann ist das das alleräußerste Entgegenkommen, welches die Industrie ihrer Kundenschaft beweisen konnte. Denn auch dieses Entgegenkommen geht zum Teil schon auf Kosten des Staatsbrotens, weil ja der Kriegsaussschuß scheinbar mit Absicht so unglückliche Beiträge aufweist, daß runde Preise nur noch unten durch Verzicht auf die Spitze herauskommen können, weil eine Abrundung nach oben — mit Ausnahme einiger Preislagen — ohne gleichzeitige Erhöhung der Vandalensteuer nicht vorgenommen werden darf. Wenn Handel und Industrie aber sich darin einig sind, nicht mehr als den unbedingt vom gesetzlichen Kriegsaussschuß erforderlichen Mehrbetrag vom Raucher zu erheben, dann wird dieser — in dem Bewußtsein, nach wie vor die ihm beigeordnete Ware bekommen zu können — lieber den kleinen Zuschlag mitemachen, als sich an anderen (billigeren) Marken zuzuwenden. Die Zigarettenindustrie muß ja ihre Preise auch um 50 Prozent erhöhen. Und da kommt die Erhöhung der Zigarettenpreise um durchschnittlich nur 20 Prozent — also nicht einmal um den vollen gesetzlichen Kriegsaussschuß — kaum in Betracht. Die Zigarette wird nach wie vor, trotz der ihr auferlegten ungeheuerlichen Steuerlasten, den vorteilhaftesten und preiswertesten Rauchererzeugnissen darstellen, wenn der Raucher verständnisvoll der Sachlage Rechnung trägt und nicht darauf besteht, auf Kosten der Qualität die alten Preise beibehalten zu sehen. Der Zigarettenpreishandel verdient in dieser schweren Zeit alle Unterstützung. Und da er nicht in der Lage ist, etwa selbst den Kriegsaussschuß zu tragen, so muß er von seiner Kundenschaft erwarten, daß diese ihm dabei beifällig ist.

Stier: Blätter für Haus- und Landwirtschaft Nr. 12 C. M. S. Bruchsal feria IV 5. Jul. Congr. M. S., festum Titul

Wo kauft man gut und billig?

Wegweiser für das kaufende Publikum in Stadt und Land.

Leopold Kölsch Karlsruhe ♦ Kaiserstr. 211 Militär-Unterzeuge Socken, Hosenträger, Taschentücher.

Aretz & Cie., Arthur Fackler Grosshandlung in Gummi, Guttapercha- und Asbest-Waren. Treibriemen-Lager und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.

H. Bieler beste und erste Karlsruher Puppen-Klinik Kaiserstr. 223 zwischen Douglas- und Hirsbrunnenstr. H. MEYLE feinste Qualitäts-Zigarre 12 Pfg. KARLSRUHE.

Sommer-Anzüge für Herren, Jünglinge und Knaben in Tüsson, Leinen, Lüster, Flanell und anderen leichten Stoffen. Einzelne Wasch-Joppen, Blusen, Hosen. Einzelne Lüster- und Tüsson-Saccos. Einzelne Flanell-Hosen, weiss und gestreift.

N. Breitbarth Kaiserstr. Karlsruhe Ecke Herrenstr. Telephone 1512 Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster.

Komöopathen empfiehlt unterzeichnete Apotheke ihre Niederlage der plombierten Original-Packungen der homöopath. Zentral-Apotheke von Dr. Willmar Schwabe-Leipzig. J. Becker, Berthold-Apotheke, Karlsruhe Rintheimerstrasse 1.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller Karlsruhe Kaiserstrasse 144 Hervorragend vornehme Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes Porzellan, Steingut, Glas- und Kristall-Service Eigene Werkstätten für Metallarbeiten und Beleuchtungskörper. Zweiggeschäfte: Mannheim und Baden-Baden.

Möbel- und Waren-Kredithaus J. Jtmann Nachf. Karl-Friedrichstr. 24 — Karlsruhe — Karl-Friedrichstr. 24 liefert bei denkbar günstigsten An- und Abzahlungsbedingungen komplette Wohnungs-Einrichtungen wie auch Einzelmöbel in allen Holz- und Stilkarten. Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen Beleuchtungskörper, Osramlampen Taschenlampen, Militaria usw. sowie Batterien und Ersatzteile Reparaturen aller Art von Hermann Martin, Elektrotechniker Karlsruhe-Beiertheim Telephone 2680.

Erste Karlsruher Paketfahrt-Gesellschaft Werner & Gärtner Amtl. Gepäck- u. Expressgutbestellerei der Grossh. Bad. Staatsbahnen Abholung und Anlieferung von Reisegepäck und Expressgütern. Telefon Nr. 447 und 1457. Büro: Gepäck- u. Expressgut-halle im Hauptbahnhof.

Fahnen. Mein grosses Lager in fertigen Hausfahnen aller Nationen, sowie Fahnen mit Landeswappen, ebenfalls mit Schriften als Hotel- oder Reklamefahnen, auch Fahnen für Staats- und städtische Gebäude empfiehlt in konkurrenzloser Ausführung Wilh. Sartori KARLSRUHE Kaiserstr. 98.

Der Wunsch Aller ist der Besitz des Bildes lieber Angehöriger, verstorbener und gefallener Krieger. — Schönstes Andenken und herrlichster Zimmerschmuck ist ein künstlerisch und farbig lebenswahr in Lebensgrösse ausgeführtes Porträt-Oelgemälde. Anfertigung billigst nach Photographie. Garantie für sprechende Ähnlichkeit nach dem Original. Verlangen Sie sofort Vorzugspreise postfrei zugesandt. Atelier Alb. Schweizer Kunstmaler, Karlsruhe Adlerstrasse 18.

Feldpostschachteln in verschiedenen Grössen empfiehlt Ludwig Erhardt Papierhandlung Karlsruhe — Erbprinzenstr. 27 — Teleph. 898. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wollen Sie trotz Warenknappheit reell, gut und vor allem billig bedient sein, so decken Sie Ihren Bedarf in: Jackenkleider, Mäntel, Paletots Röcken, Blusen, Unterröcken in Daniels Konfektionshaus, Wilhelmstrasse 24, 1 Trepp.

Druckarbeiten liefert schnell und billigst in bester Ausführung die Druckerei „Badenia“ Badischer Beobachter.